

Übung 5 (Übersetzung)

Bei dem folgenden Text aus dem Prosaroman *Die schöne Melusine* des Thüring von Ringoltingen (1415) werden wiederum einige schwierige Vokabeln erläutert bzw. im Frühneuhochdeutschen Wörterbuch (FWB) oder im Grimm'schen Wörterbuch (DWB) nachgewiesen. Wie üblich sollten Sie bei der Übersetzung durchgängig die Nachschlagewerke heranziehen. – Die korrekte Übersetzung finden Sie, wenn Sie auf der Homepage statt des Stichwortes *Übung 5* das zugehörige Stichwort *Lösung* anklicken.

Wie Raymond von synem vettern und herren zu lehen enpfing so vil ertrichs¹ by dem turstbrunnen², als er in ein hirtzhut³ möchte beschließen.

Do nu duffer grave also bestattet was, do koment die edlen alle zu finem sun grave Bertram und bekantend⁴ und entpfingen iere lechen, als den das gewonlich ist eynem nymen herren zu fund. Raymond trafft herfür und teft sin bitt, als er der zu fund und 5 underruifen was von syner gemachel, und sprach: Gnediger her, ich bitt über gnad, das umb die getrümen dienst, so ich dem graben Amrich, mynem heren und vettern selig, myne tag gefan hab, ir mir geben wellent by dem brunnen genant der turstbrunnen so vil velfen⁵ und ertrichs und lantz, ouch an ägkeren oder wifen, als ich in eine hirtzhut möchte beschließen, oder damit umbfachen. Und ich beger nit me für alle myne dinft, und beduncket mich, myn bitt fige so bittlich⁶ und so unkoftlich⁷, das ir mir die nit füllen verfagen. Der here antvurt im gülich und sprach: Ich wil dich dyner bitt eren und dir die nit 10 verfagen, es werde den mir von mynen rätten und mannen dast widerraten. Die heren alle gemeinlich sprachent: Berre, ir sönd es Raymond nit verfagen, dann er follichs und großers umb unfern gnedigen heren seligen, auch über gnad wol beschuldet hat. Der grave Bertram gab im die gabe nach synem begern. Also bat in Raymond gar flißlich, daß er im besorgnis⁸ darumb teft. Also ließ er yme zu stund syne briefe machen, die nu dast meisterlich gestelt warent. Ir iegelichen beduchte, hing nit sin sigel auch daran, es wäre nützit, und warent alle millig. Do nu die briefe also gestelt und gefigelt wurdent mit des graben 15 großem insigel mit sampt vil andren heren und riter ingefigelt, und das datum des jares und tags schon darin gesetzt was mit samt den gezügen, morndes⁹ do fand Raymond einen man, der trug ein hirtzenhut schon gegerbet. Die kaufte er zu stund und ließ im¹⁰ daruß gar schmale dünne riemen schneiden, so vil er daruß gemachen konde, und kam do wider zu dem graben und begerte, das man in seiner gabe früntlich wollte ufrichten. Der grave ordenote zu stund sine botten und rätte etlich darzu, die mit im rittend zu dem benempten brunnen, im seiner gabe ufrichtung zu fund. Do si nu zu dem brunnen komend und si 20 gefachend, das Raymond die hirtzenhut so schmal und clein in riemen gefnitten hat, das nam si fere wunder und wußtend nit, was in darinne zu fond was, denn si beduchte, es wolte gar vil royte an holtz, an felsen, an velde und an land begriffen. Zu stund koment zwene unerkannte man und nament die gefnitten hirtzhut und wudent sie zufamen famen ein clugel¹¹, das aber groß wart; und die stacktent ein pfol an ein ort und bunden das ein ort des langen riemen an den pfol und umbzugent den felsen und den turstbrunnen vorgeant und ein michel royte des tals darunder uff den bach hin, so da floß, und haffent also zu 25 stund ein groß mitte begriffen, das die botten, so dar gefant warent, sich nit verfehen heffend, das man den halben teil so vil und so wyl yemer darmit hatte mügen begriffen.

1 *ertrich* = Erdreich, hier: ›Land, Landbesitz, Grund und Boden‹.

2 *turstbrunnen* ›Brunnen, der wenig Wasser gibt‹. (Lassen Sie den Ausdruck *Durstbrunnen* in der Übersetzung stehen.)

3 *hirtzhut* = *Hirschhaut*.

4 *bekennen* hier: ›angeben, bekanntgeben, reklamieren‹.

5 Felsen oder hochragende Klippen sind für den Lehensempfänger erstrebenswert, um auf ihnen eine feste Burg errichten zu können.

6 *bittlich* ›demütig‹ (vgl. FWB 4, 489).

7 *unkostlich* ›geringe Kosten verursachend‹.

8 *jm. besorgnis um etw. tun* ›jn. hinsichtlich einer Sache rechtlich absichern‹; vgl. FWB 3, 1887 (*besorgnis* 3) bzw. 1885 (*besorgen* 5).

9 *morndes* ›morgens‹.

10 Das Personalpronomen ist hier reflexiv gebraucht.

11 Vgl. DWB 5, 1030 f. (*kläuel*, insbes. 1031, e).